

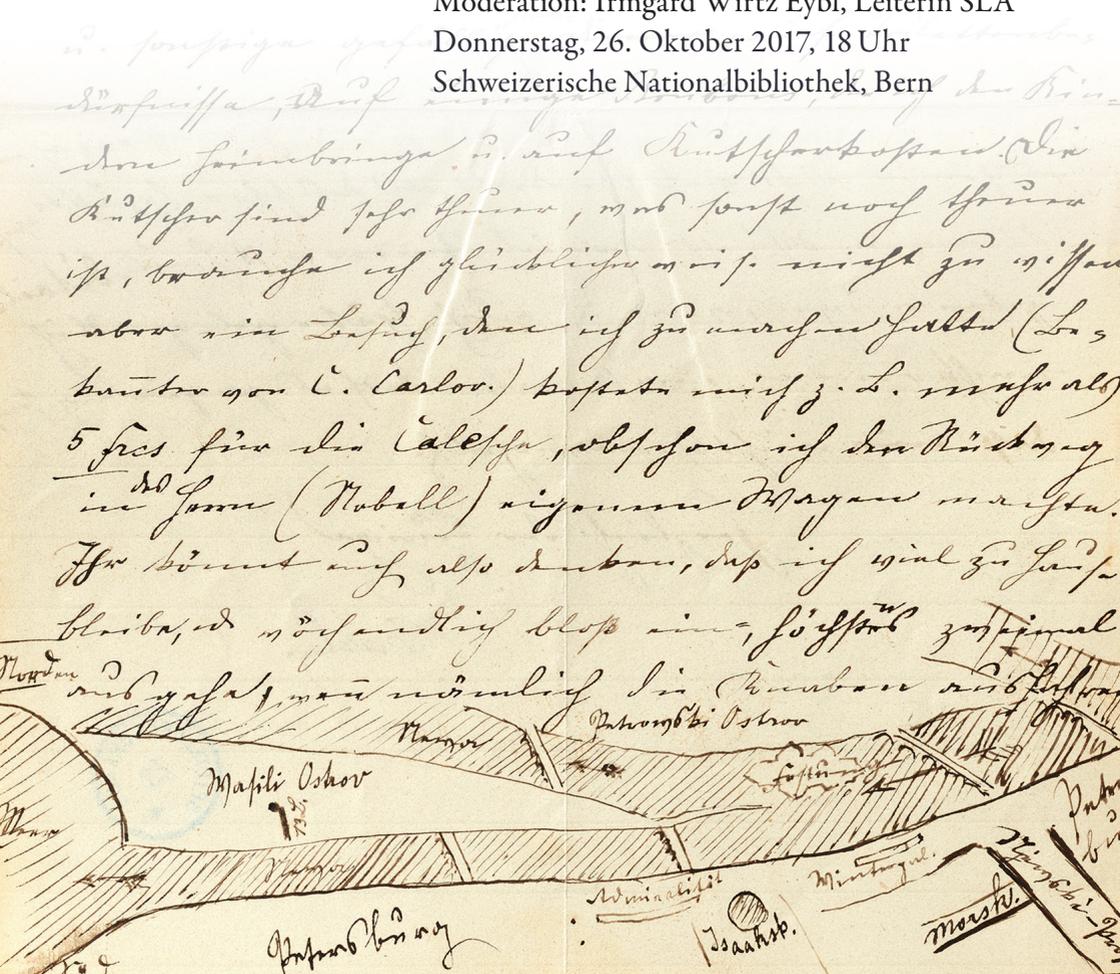


RILKE UND
RUSSLAND
РИЛЬКЕ И
РОССИЯ

MARBACH – BERN / ZÜRICH – MOSKAU

«DIE SPOTTLUST DES GROSSSTÄDTERS – DER WITZ ERHELLT, DER SPOTT BEFREIT»

Zu Carl Spittellers Aufenthalt in St. Petersburg
Vortrag von Stefanie Leuenberger, ETH Zürich
Moderation: Irmgard Wirtz Eybl, Leiterin SLA
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 18 Uhr
Schweizerische Nationalbibliothek, Bern



Das trinationale Forschungs- und Ausstellungsprojekt *Rilke und Russland* wird am Berner Standort durch einen «Flügel» über Carl Spittellers Aufenthalt in Russland ergänzt. Der spätere Schweizer Literaturnobelpreisträger verbrachte als junger Mann acht Jahre (von 1871 bis 1879) in St. Petersburg, wo er in zwei Haushalten Anstellung als Hauslehrer und Erzieher fand. Im Unterschied zu Rilke, der sich stark mit Russland identifizierte, kam Spitteler eher zufällig nach Petersburg: Es war ein willkommener Ausweg, als daheim der schwelende Konflikt mit seinem Vater über die berufliche Ausrichtung auszubrechen drohte. In Russland ist denn Spitteler auch nie richtig heimisch geworden. Doch hat er die Eindrücke aus dem fremden Land mitgenommen und später in zahlreichen Feuilletons verarbeitet: mit kritischem Blick und nicht ohne satirische Zuspitzung. Wie Spitteler die russische Mentalität und Gesellschaft mit spitzer Feder schildert, ist Gegenstand von Stefanie Leuenbergers Vortrag.

Stefanie Leuenberger ist Privatdozentin an der ETH Zürich und Leiterin des Projekts «Carl Spitteler – 100 Jahre Literaturnobelpreis 1919–2019» in Liestal.

Eintritt CHF 10.–
Vorverkauf ab 06/10 über
www.kulturticket.ch
und Telefon 058 465 02 57

Schweizerische Nationalbibliothek/
Schweizerisches Literaturarchiv
Hallwylstrasse 15, CH-3003 Bern
Telefon 058 462 89 35

www.nb.admin.ch/rilke-und-russland
www.nb.admin.ch/rilke-russie
www.nb.admin.ch/rilke-russia
www.rilke-russland.net

Abbildung: Aus einem Brief
Spittellers mit handgezeichnetem
Stadtplan von Petersburg